

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

„In den ersten Jahrzehnten nach dem Auftreten Luthers war auf Seiten der neugläubigen Stimmführer unverkennbar ein grösserer Eifer vorhanden für Errichtung und Förderung neuer Schulen, welche die eigentlichen Pflanzstätten des Protestantismus bilden sollten, als auf Seiten der Katholiken für die Wiederherstellung und Verbesserung ihrer Anstalten zum Unterrichte der Jugend, zur Erhaltung und Vertheidigung des katholischen Glaubens. Es nahm den Anschein, als sollte das protestantische höhere Schulwesen das katholische bei weitem überflügeln, wie denn in dieser Zeit auch die Zahl hervorragender Schulmänner bei den Protestanten ungleich grösser als bei den Katholiken war.“¹⁾

Besonders die Mitglieder des Adels waren eifrig daran, neue Anstalten ins Leben zu rufen oder wenigstens lutherische Präceptoren, die vielfach Prädicanten waren, für die Erziehung ihrer Kinder auf ihren Schlössern zu halten.

Was Janssen von Deutschland sagt, trifft nicht minder auf Oesterreich zu.

Auch in unserem Lande erkannte besonders der Adel ganz wohl die Bedeutung der Schule für die Verbreitung der neuen Lehre.

Solche confessionelle Schulen bestanden z. B. in *Lonstorf*²⁾ und *Hagenberg*.³⁾

In *Münzbach* wurde im Jahre 1599 vom Handelsmanne Georg Kirchheimer ebenfalls eine protestantische Schule gestiftet, die aber im Jahre 1625 erlosch.⁴⁾

Der *Ottensheimer* Chirurg Heinrich Hostauer legierte im Jahre 1608 in seinem Testamente 40.821 fl. dazu, dass von den jährlichen Interessen eine protestantische Trivialschule im Markte unterhalten

¹⁾ F. Janssen, *Gesch. des deutschen Volkes*, VII., p. 80.

²⁾ Hagn a. a. O., p. 118.

³⁾ A. M. Chmel, *Ursprung und Gründung des Linzer Lyceums etc.* Linz 1826, p. 33.

⁴⁾ F. Pritz, *Beitr. zur Gesch. von Münzbach und Windhaag* (Archiv f. Kunde österr. Geschichtsquellen XV), p. 7 des Sonderabdruckes.